

Bibeldinner und Osterfeuer in Essen-Mitte

Zwei besondere Aktionen konnten die Gemeindemitglieder aus Essen-Mitte während der Passionszeit erleben. Das Bibeldinner am Vorabend des Palmsonntags und das Osterfeuer am Karsamstag boten Gelegenheiten zur gemeinsamen Einstimmung auf das Osterfest.

Als Idee in der Gemeinde Essen-Frohnhausen entstanden findet das Bibeldinner seine Fortsetzung in Essen-Mitte und ist damit bereits zur Tradition geworden. Der Gedanke: Ein gemeinsames Dinner in stilvollem Ambiente mit einem Menü, das einen Bezug zu biblischen Themen herstellt.

Zum biblischen Thema passende Speisen

„Jairus“ war das Thema am Abend des 28. März 2026 in der Kirche Essen-Mitte. In fünf Gängen wurde das in Markus 5,21-43 beschriebene Ereignis in seine vielen Facetten aufgefächert. Interessante Einblicke in die Zusammenhänge innerhalb der Geschichte wechselten mit Betrachtungen zur Gegenwart ab. Eine spannende Erkenntnis für die Teilnehmer war der überraschend enge Bezug zwischen der blutflüssigen Frau am Rande der Gesellschaft und der blutjungen Tochter des Jairus, eines Synagogen-Vorstehers. Impulsfragen beendeten jeden Wortbeitrag und regten zum Nachdenken an. „Wo in deinem Leben hast du Hoffnung gewagt, obwohl du keine Kontrolle mehr hattest?“ war eine solche Frage.

Sinnbildlich für die zwölf Jahre, die für die junge wie für die ältere Frau bedeutsam waren, standen zwölf Vorspeisen auf dem Tisch. In einen „Mantel“ gehüllte Speisen versinnbildlichten das Schicksal der blutflüssigen Frau, die damals von der Gesellschaft nicht wahrgenommen wurde – eine Haltung, die auch in der heutigen Gesellschaft nicht ausgeschlossen ist. Das zum Thema passende Dessert: Tiramisu, in der wörtlichen Übersetzung „Zieh mich hoch“, verdeutlichte die Hoffnung in der Aussage Jesu: „Fürchte dich nicht, glaube nur.“

Loderndes Feuer vor rostroter Fassade

Als weitere Aktion brannte am Abend des Karsamstags, dem 4. April 2026, im Übergang zur Osternacht auf dem Kirchenhof ein Osterfeuer. Bereits am Nachmittag wurden Vorbereitungen getroffen, ein Brandschutztuch ausgelegt und die Holzscheite auf der handgeschmiedeten

Feuerschale ausgerichtet. Im Verlaufe des Abends fanden sich dann gemütliche Runden um das wärmende Feuer zusammen. Mit nahender Dämmerung erleuchteten die lodernden Flammen die rostrote Fassade der Kirche. Dies sorgte für eine stimmige Kulisse und tauchte die Atmosphäre in ein wärmendes Licht. Mit Würstchen, Stockbrot und Folienkartoffeln war auch für das leibliche Wohl gesorgt. So erlebten die Teilnehmer eine besondere Einstimmung auf das Osterfest.

13. April 2026

Text: Britta Leippe, Eva Hillen

Fotos: Jutta Schwichtenberg

























